

# 100 Meter lange Papierwand im Wald

Bürgerinitiative und Künstler protestierten gegen geplante Erweiterung des Phantasialandes

von BERND ROSENBAUM

**BRÜHL.** Mitten im Wald ertönt plötzlich ein Lärm, als würde in wenigen Metern Entfernung eine Achterbahn vorbeisausen: Ketten rasseln, Wagen knattern und Menschen schreien. Aber weit und breit ist keine Achterbahn zu sehen, die Geräuschkulisse kommt vom Band.

Mit Tonbandaufnahmen aus dem Phantasialand und einer rund 100 Meter langen Wand

„Dieser Wald hier hat 80 Jahre Zeit gehabt, um sich zu einem funktionierenden Ökosystem zu entwickeln. Das kann man nicht einfach so ersetzen.“

DIETER RUPP  
Förster im Ruhestand

aus braunem Packpapier veranschaulichten gestern die Mitglieder der Bürgerinitiative 50-Tausend-Bäume im Naturpark Rheinland, was die Waldspaziergänger künftig an dieser Stelle erwarten soll. „Das Phantasialand will sich nach Westen vergrößern und hier eine 30 Hektar umfassende



Die Grenze des erweiterten Freizeitparks markiert die Wand aus Papier. Die auf ihr abgebildeten Tiere wären laut Naturschützer durch die Expansion bedroht. (Foto: Wittig)

Freizeitlandschaft errichten“, erklärt die Sprecherin der Initiative, Doris Linzmeier. Auf einer Fläche von 60 Fußballfeldern sollen dafür 50 000 Bäume gefällt werden. Mit einer Kunstaktion wolle man dagegen protestieren, dass hier ein ökologisch wertvolles

Waldgebiet dem Kommerz geopfert werden soll.

Die Papierwand, die entlang des Waldweges die westliche Grenze der Parkerweiterung markierte, hatte der Bornheimer Graffiti-Künstler Fredrik Erichsen mit 45 verschiedenen Tiermotiven bebildert. Tiere, so

betonte der pensionierte Förster Dieter Rupp, die in diesem Waldgebiet heimisch seien und auf der roten Liste bedrohter Arten stünden. Das Argument der Phantasialand-Betreiber, an anderer Stelle eine Ausgleichsfläche neu aufforsten zu wollen, lässt Rupp nicht gelten:

„Dieser Wald hier hat 80 Jahre Zeit gehabt, um sich zu einem funktionierenden Ökosystem zu entwickeln. Das kann man nicht einfach so ersetzen.“

Rund 100 Interessierte ließen sich von der Waldaktion der Bürgerinitiative beeindrucken, die am späten Nachmittag wie-

der abgebaut wurde. „Wir planen aber, die Wand eventuell auf dem Brühler Marktplatz noch einmal aufzubauen“, erklärte Peter-Josef Müller, der die Idee zu der Aktion hatte. Er hofft, dass dadurch noch mehr Bürger aufgerüttelt werden können.